

Turnierreglement Vereinsmeisterschaft

1. Grundsätze

- a. Der Vorstand erlässt das vorliegende Turnierreglement für die interne Vereinsmeisterschaft (VM).
- b. Die VM wird nach den Regeln der FIDE durchgeführt. Die Respektfrist beträgt 30 Minuten.
- c. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Schachgesellschaft Emmenbrücke. Bei Unklarheit entscheidet der Turnierleiter endgültig über die Teilnahme.

2. Organisation

- a. Der Vorstand bildet das OK für die VM.
- b. Er bestimmt die Anmeldefrist und die Spieldaten.
- c. Er ernennt den Turnierleiter. Falls die Position des Spielleiters im Vorstand besetzt ist, übernimmt dieser automatisch die Turnierleitung.
- d. Der Turnierleiter ist gleichzeitig Schiedsrichter.
- e. Vor dem Turnier wird die Zusammensetzung der Spiko bekannt gegeben (siehe auch Punkt 5).
- f. Der Turnierleiter stellt sicher, dass die Resultate auf der Homepage der SGE publiziert werden.

3. Turnierordnung

- a. Die VM wird vollrundig in zwei Stärkeklassen (A und B) durchgeführt oder - bei weniger als 20 Anmeldungen - als Open nach Schweizer System.
- b. Der Turnierleiter entscheidet nach Eingang der Anmeldungen über den Modus und die Anzahl Runden (falls ein Open durchgeführt wird).
- c. Bei Durchführung in zwei Stärkeklassen
 - i. kann bei der Anmeldung die Wunschstärkeklasse (A oder B) angegeben werden.
 - ii. werden die Angemeldeten vom Turnierleiter gleichmässig gemäss ihrer Stärke auf die beiden Klassen aufgeteilt. Dem Wunsch wird so gut wie möglich entsprochen.
 - iii. Über die Promotion siehe Punkt 4d (Klassierung, Titel, Preise)
- d. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 36 Züge (Zeitkontrolle) und 30 Minuten für den Rest der Partie.
- e. Der Sieger der Partie oder der Weiss-Spieler (bei Unentschieden) muss das Resultat auf dem im Spielsaal aufliegenden Resultat-Blatt eintragen. Falls das nicht möglich ist, muss das Resultat binnen einer Woche an den Turnierleiter gemeldet werden.



- f. Spielverschiebungen müssen mindestens 24h vor dem Spiel dem Gegner und dem Turnierleiter gemeldet werden und sobald als möglich vor- oder nachgespielt werden.
- g. Fehlbare Teilnehmer werden vom Turnierleiter mit dem Verlust der Partie bestraft. Sind beide Spieler einer angesetzten Partie unentschuldigt nicht erschienen, wird die Partie 0-0 gewertet.

4. Titel , Klassierung, Preise

- a. Die Klassierung erfolgt in dieser Reihenfolge nach
 - i. erzielten Punkten
 - ii. Buchholz- (Open) resp. Sonneborn-Berger-Wertung (vollrundig)
 - iii. Summe der gegnerischen Buchholz- resp. Sonneborn-Berger-Wertungen
- b. Der Erstklassierte des Opens oder der Stärkeklasse A trägt für dieses Vereinsjahr den Titel „Vereinsmeister“.
- c. Falls mehrere Spieler mit gleich vielen Punkten an der Spitze liegen, ermitteln die beiden nach Artikel a. am besten Klassierten in 5-minütigen Blitzpartien den Vereinsmeister. Jeweils zwei Partien mit Farbwechsel werden gespielt, bis ein Spieler mehr Punkte aufweist als der andere.
- d. Bei Austragung in zwei Stärkeklassen
 - i. muss sich ein Spieler, der sich in der Kategorie B mehr als 75% der möglichen Punkte erkämpft hat, im Folgejahr in die Kategorie A einteilen lassen.
 - ii. muss sich ein Spieler, der sich in der Kategorie A weniger als 25% der möglichen Punkte erkämpft hat, im Folgejahr in die Kategorie B einteilen lassen.
- e. Jeweils die drei Erst-Platzierten pro Kategorie erhalten die vom OK fest zu setzenden Preise, welche an der Generalversammlung überreicht werden.

5. Streitfälle und Rekurse

- a. Streitfälle über die Anwendung dieses Reglements sind unverzüglich dem Turnierleiter anzumelden.
- b. Falls ein Turnierteilnehmer mit dem Entscheid des Turnierleiters nicht einverstanden ist, kann er die Spiko anrufen. Diese entscheidet endgültig.

6. Schlussbestimmungen

- a. Das vorliegende Reglement wurde vom Vorstand der Schachgesellschaft Emmenbrücke genehmigt.
- b. Es tritt auf die Saison 2011/12 hin in Kraft.

Im Juni 2011 / scje